
Jahresabschlüsse aufbereiten und auswerten

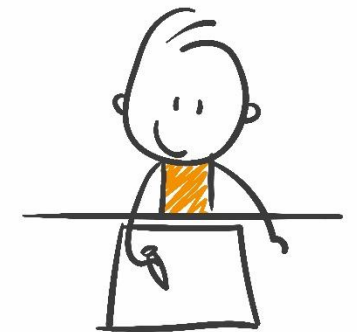
12.03.2022

Dirk J. Lamprecht



► Qualifikationsinhalte lt. Prüfungsordnung

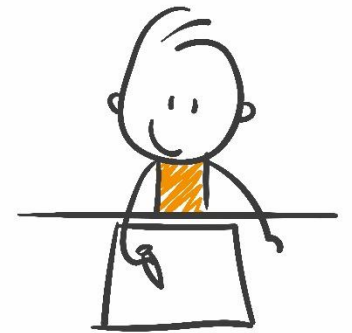
- Jahresabschlüsse **aufbereiten**
- Jahresabschlüsse mit Hilfe von **Kennzahlen und Cashflow-Rechnungen analysieren und interpretieren**
- Zeitliche und betriebliche **Vergleiche** von Jahresabschlüssen durchführen und die Einhaltung von Plan- und Normwerten überprüfen
- Bedeutung von **Ratings** erkennen und Maßnahmen zur Verbesserung für das Unternehmen vorschlagen





▶ Qualifikationsinhalte lt. Prüfungsordnung

- Merke: für diesem Bereich gibt es **keine gesetzlichen Regelungen**, daher keine festen Begrifflichkeiten und Lösungsschemata!
- Häufig geht es um **Literaturmeinungen** oder h.M.





▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Die Jahresabschlussanalyse hat bestimmte Funktionen:

- Informationsfunktion, eine
- Kontrollfunktion und eine
- Steuerungsfunktion.

Wir betrachten im folgenden den Weg von speziellen „Bilanzen“ wie **Strukturbilanz**, **Beständedifferenzenbilanz** und **Veränderungsbilanz** hin zur **Kapitalflussrechnung**.



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Strukturbilanz, Ermittlungsschema:



Posten	Berechnung	wo zu finden	Berichtsjahr	Vorjahr
Anlagevermögen				
	Anlagevermögen	Bilanz		
	abzügl. GeFi	Anhang		
Umlaufvermögen				
Vorräte				
	Vorräte	Bilanz		
	abzügl. Erhaltene Anzahlungen	Anhang		
Forderungen				
	Forderungen /sonst. VG	Bilanz		
	zuzügl. ARAP	Bilanz		
	abzügl. Latente Steuern	Anhang		
Liquide Mittel				
	Wertpapiere	Bilanz		
	abzügl. eig. Anteile	Bilanz		
	zuzügl. Bank und Kasse	Bilanz		



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Strukturbilanz, Ermittlungsschema:



Posten	Berechnung	wo zu finden	Berichtsjahr	Vorjahr
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kap	Gezeichnetes Kap	Bilanz		
Kapitalrücklage	Kapitalrücklage	Bilanz		
Gewinnrücklage				
	Gewinnrücklage	Bilanz		
	abzügl. eign. Anteile	Anhang		
	abzügl. GeFi	Anhang		
	abzügl. Latente Steuern	Anhang		
Fremdkapital				
langfristiges FK				
	langfrist. RSt	Anhang		
	Verb. > 5 Jahre	Verb. Spiegel		
mittelfrist. FK				
	Verb. 1-5 Jahre	Verb. Spiegel		
kurzfrist. FK				
	Verb. < 1 Jahr	Verb. Spiegel		
	kurzfr. RSt (ges. RSt - langfr. RSt)	Bilanz, RSt-Spiegel		



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Beständedifferenzenbilanz oder **Bewegungsbilanz**

Hierbei werden die Veränderungen der jeweiligen Bilanzposten ermittelt, d.h. Erhöhungen (mit positivem Vorzeichen) und Minderungen (mit negativem).

Dazu werden zwei Jahresabschlüsse benötigt.



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Beständedifferenzenbilanz oder Bewegungsbilanz

Mittelverwendung (Kapitalverwendung)					
1. Vermögenmehrung					
	a. Mehrung des Anlagevermögens				
	b. Mehrung des allgemeinen Umlaufvermögens				
	c. Mehrung des Umlaufvermögens zur Erhöhung der Zahlungsfähigkeit				
	d. Erwerb von Wertpapieren				
		Bankguthaben			
		Kasse			
2. Kapitalminderung					
	a. Minderung des Eigenkapitals				
	b. Minderung des Fremdkapitals				
	c. Abbau von Rohstoffen				
		Abnahme des auszuschüttenden Bilanzgewinn			



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Beständedifferenzenbilanz oder Bewegungsbilanz

Mittelherkunft (Kapitalherkunft)				
1. Eigenfinanzierung durch Erhöhung des Gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklage				
2. Fremdfinanzierung				
	Erhöhung des Fremdkapitals			
3. Selbstfinanzierung				
	a. Erhöhung der Gewinnrücklagen			
	b. Erhöhung des Gewinnvortrags			
4. Umfinanzierung				
	a. Minderung des Anlagevermögens			
	b. Verminderung des allg. Umlaufvermögens			
	c. Verminderung der Zahlungsfähigkeit (Bank, Kasse)			
5. Finanzierung aus Abschreibungsrückflüssen				

Es werden jedoch nur Abschreibungen auf Sachanlagen für den 5. Posten berücksichtigt
(keine Abschreibungen auf Finanzanlagen u.ä.)



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Beständedifferenzenbilanz oder Bewegungsbilanz

Beachte: Sind die Summen der beiden Seiten müssen identisch sein.

Merke: Investition + Kapitaltilgung = Finanzierung + Liquidation.

Mittelverwendung	Mittelherkunft
Aktivmehrung	Aktivminderung
Passivminderung	Passivmehrung





▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Zweck der Kapitalflussrechnung

Bei einer Kapitalflussrechnung steht die **Analyse und der Bericht** über die **Zahlungsströme** eines Unternehmens, also über **Einzahlungen und Auszahlungen**, im Mittelpunkt.

Die Kapitalflussrechnung soll dazu dienen,

- eine **Beurteilung der Entscheidungen** der Unternehmensleitung durchführen zu können,
- dem Leser die Möglichkeit zu bieten, dass dieser über **zukünftige Zahlungsströme prognostizieren** kann,
- für **Transparenz über den Zahlungsmittelstrom** eines Unternehmens zu sorgen.



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Zweck der Kapitalflussrechnung

Um ein Unternehmen beurteilen zu können ist es hilfreich, dessen Aktivitäten in drei Gruppen zu differenzieren:

- operative Aktivitäten, auch laufende Geschäftstätigkeit
- Investitionsaktivitäten, auch Investitionstätigkeit
- Finanzierungsaktivitäten, auch Finanzierungstätigkeit.





▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Operativer Bereich (Ifd. Geschäftstätigkeit):

- Auszahlungen an Beschäftigte,
- Auszahlungen an Lieferanten,
- Auszahlungen für Zinsen und Steuern,
- andere operative Auszahlungen.



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Investitionsaktivitäten i.d.R. im Anlagevermögens.

Zu ihren Einzahlungsströmen gehören:

- Einzahlungen aus Verkauf von Sachanlagen
- Einzahlungen aus Verkauf von Finanzanlagen (außer Zahlungsmittel)
- Einzahlungen aus Finanzanlagen.

Zu ihren Auszahlungsströmen gehören:

- Auszahlung für Kauf von Sachanlagen,
- Auszahlung für Kauf von Finanzanlagen (außer Zahlungsmittel),
- Auszahlungen für Finanzanlagen.



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Finanzierungsaktivitäten, bei einer Analyse der Eigen- und Fremdkapitalkonten ersichtlich.

Zu den Einzahlungsströmen gehören:

- Einzahlungen aus Verkauf eigener Anteile
- Einzahlungen aus der Ausgabe junger Anteile (Kapitalerhöhung)
- Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen.

Zu ihren Auszahlungsströmen gehören:

- Auszahlungen für den Kauf eigener Aktien,
- Auszahlungen an Anteilseigner (Dividenden),
- Auszahlungen wegen Rückzahlung von Darlehen.



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Bei der Kapitalflussrechnung unterscheidet man zwischen

- direkter Methode und
- indirekter Methode,

wobei sich der **Unterschied** beider Ansätze auf die **Art** bezieht, **wie die Ermittlung** der Zahlungsüberschüsse und der Zahlungsdefizite aus den operativen Aktivitäten **erfolgt**.



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Bei der **direkten Methode** erhält man den Zahlungsüberschuss **über die Ein- und Auszahlungen**.

Dies erreicht man durch eine **direkte Gegenüberstellung** der **Einzahlungen** aus operativer Tätigkeit mit deren **Auszahlungen**.

Bei der **indirekten Methode** hingegen ist das **Ergebnis der Ausgangspunkt (Jahresüberschuss)** und **addiert** dazu den Teil des Aufwands, der **nicht mit Auszahlungen verbunden** ist. Des weiteren folgt im Anschluss daran die **Subtraktion des Ertrages**, welcher **nicht (ein-)zahlungswirksam** gewesen ist.



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Aufgabe: Ermittlung einer
Kapitalflussrechnung
nach der direkten Methode!

Bezeichnung des Ereignisses	Betrag in Tsd. €
operative Aktivitäten	
Ertrag aus Umsätzen auf Ziel	200,00
Zahlungseingang von Kunden	120,00
Zahlungseingang für Zinsen auf Forderungen	10,00
Umsatzaufwand	150,00
Kauf von Waren auf Ziel	180,00
Zahlungsausgang für Lohn und Gehalt	50,00
Abschreibungen auf Sachanlagen	10,00
Investitionsaktivitäten	
Zahlungsausgang für Kauf von Sachanlagen	250,00
Einzahlung aus Verkauf von Sachanlagen (inkl. eines Gewinns von 5.000 €)	60,00
Finanzierungsaktivitäten	
Zahlungseingang aus der Ausgabe junger Aktien	100,00
Zahlungsausgang wegen Dividendenzahlung an Aktionäre	5,00



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Aufgabe: Ermittlung einer
Kapitalflussrechnung
nach der direkten Methode!
Lösungsblatt:

Bezeichnung	Beträge in T€	Beträge in T€
Zahlungsstrom aus operativen Aktivitäten		
Einzahlungen		
• von Kunden		
• Zinsen aus Krediten an Kunden		
Auszahlungen		
• an Beschäftigte		
Nettozahlungsstrom aus operativen Tätigkeiten		
Zahlungsstrom aus Investitionstätigkeiten		
Einzahlungen		
• Verkauf von Sachanlagen		
Auszahlungen		
• Kauf von Sachanlagen		
Nettozahlungsstrom aus Investitionstätigkeiten		
Zahlungsstrom aus Finanzierungsaktivitäten		
Einzahlungen		
• Ausgabe junger Aktien		
Auszahlungen		
• Dividenden an Anteilseigner		
Nettozahlungsstrom aus Finanzierungsaktivitäten		
Nettozahlungsmittelveränderung		
Probe:		
Zahlungsmittelbestand 31.12.---0		
Zahlungsmittelbestand 31.12.---1		



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Lösung: Ermittlung einer
Kapitalflussrechnung
nach der direkten Methode!



Bezeichnung	Beträge in T€	Beträge in T€
Zahlungsstrom aus operativen Aktivitäten		
Einzahlungen		
• von Kunden	120	
• Zinsen aus Krediten an Kunden	10	130
Auszahlungen		
• an Beschäftigte	-50	-50
Nettozahlungsstrom aus operativen Tätigkeiten		80
Zahlungsstrom aus Investitionstätigkeiten		
Einzahlungen		
• Verkauf von Sachanlagen	60	60
Auszahlungen		
• Kauf von Sachanlagen	-250	-250
Nettozahlungsstrom aus Investitionstätigkeiten		-190
Zahlungsstrom aus Finanzierungsaktivitäten		
Einzahlungen		
• Ausgabe junger Aktien	100	100
Auszahlungen		
• Dividenden an Anteilseigner	-5	-5
Nettozahlungsstrom aus Finanzierungsaktivitäten		95
Nettozahlungsmittelveränderung		-15
Probe:		
Zahlungsmittelbestand 31.12.---0		60
Zahlungsmittelbestand 31.12.---1		<u>45</u>
		-15



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Vergleich von Jahresabschlüssen

Bei der finanzwirtschaftlichen Bilanzanalyse geht es um die Gewinnung von Informationen über

- die Kapitalverwendung
 - Investitionsanalyse,
- die Kapitalaufbringung
 - Finanzierungsanalyse und über
- die Beziehungen zwischen Kapitalverwendung und der -aufbringung
 - Liquiditätsanalyse.



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Investitionsanalyse

Es lassen sich anhand einer Bilanz Informationen über die

- Vermögensstruktur, die
- Kapitalstruktur und den
- Zusammenhang zwischen Investition und Finanzierung einer Unternehmung finden.





▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Investitionsanalyse

Dabei wird bei der Investitionsanalyse unterschieden:

- Verhältnis bestimmter Vermögensposten,
- Umsatzrelationen
- Umschlagskoeffizienten
- Kennzahlen zur Abschreibungspolitik.



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Verhältnis bestimmter Vermögensposten

Beim Verhältnis bestimmter Vermögensposten geht es speziell um das Verhältnis von Anlage- zu Umlaufvermögen.

Hierfür gibt es spezielle Kennzahlen:

- Anlagevermögen/Umlaufvermögen,
- Anlagevermögen/Gesamtvermögens und
- Umlaufvermögen/Gesamtvermögen.



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Umschlagskoeffizienten

Hier gibt es spezielle Kennzahlen:

Umschlagshäufigkeit

= Abgang in der Periode/durchschnittlicher Bestand,

Umschlagsdauer (in Tagen)

= (durchschnittlicher Bestand x 360)/Abgang in der Periode,



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Umschlagskoeffizienten

Hier gibt es spezielle Kennzahlen:

Umschlagshäufigkeit des Umlaufvermögens

= Umsatzerlöse/durchschnittlicher Bestand des Umlaufvermögens.

Umschlagshäufigkeit des Gesamtkapitals

= Umsatzerlöse/durchschnittliches Gesamtkapital.

Kundenziel

= (durchschnittlicher Bestand an Warenforderungen x 365)/Umsatzerlöse,



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Kennzahlen zur Abschreibungspolitik

Hier gibt es spezielle Kennzahlen:

Anlagenabnutzungsgrad

= kumulierte Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen/Sachanlagevermögen zu historischen Anschaffungskosten

Investitionsquote

= Nettoinvestitionen bei Sachanlagen/Sachanlagen zu historischen Anschaffungskosten,



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Kennzahlen zur Abschreibungspolitik

Hier gibt es spezielle Kennzahlen:

Investitionsdeckung

= Abschreibungen des Geschäftsjahres auf Sachanlagevermögen/Nettoinvestitionen ins
Sachanlagevermögen

Abschreibungsquote

= Abschreibungen des Geschäftsjahres auf Sachanlagevermögen/Sachanlagevermögen zu
historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Finanzierungsanalyse

Hier gibt es spezielle Kennzahlen:

Eigenkapitalquote

= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$,

statischer Verschuldungsgrad

= $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}}$,

Anspannungsgrad (Fremdkapitalquote)

= $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$,

Anmerkung: Dynamischer Verschuldungsgrad =

$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Cashflow}}$.





▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Finanzierungsanalyse

Anlagendeckungsgrad I

= Eigenkapital/Anlagevermögen

Laut **goldener Finanzregel** sollte langfristiges Vermögen mit entsprechend langfristig zur Verfügung stehenden Mitteln finanziert werden (Prinzip der Fristenkongruenz)

Die **goldene Bilanzregel (Deckungsgrad I)** verlangt in ihrer strengen Form, dass das Anlagevermögen mit Eigenkapital gedeckt sein müsse und dass für das Umlaufvermögen Fremdkapital eingesetzt werden darf



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Finanzierungsanalyse

Anlagendeckung II = $EK + FK / \text{Anlagevermögen}$

Die **silberne Finanzierungsregel** (Deckungsgrad II) fordert eine Fristenübereinstimmung zwischen Kapital (Passiva) und Vermögen (Aktiva).

Die **goldene Bankregel** besagt, dass die Höhe und Fälligkeit der von einem Kreditinstitut gewährten Kredite den dem Kreditinstitut zur Verfügung gestellten Sicht-, Termin- und Spareinlagen entsprechen müssen.



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Finanzierungsanalyse

Anlagenintensität

= Anlagevermögen / Bilanzsumme



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Finanzierungsanalyse

statischer Verschuldungsgrad II

= Fremdkapital/(Eigenkapital + sonstige finanzielle Verpflichtungen),

Anspannungsgrad II

= (Fremdkapital + sonstige finanzielle Verpflichtungen)/Gesamtkapital.



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Finanzierungsanalyse

Gesamtkapitalrendite

$$= (\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}) / \text{Gesamtkapital}$$

Fremdkapitalzinslast

$$= \text{Fremdkapitalzins} / \text{Fremdkapital}$$



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Finanzierungsanalyse

Selbstfinanzierungsgrad

= Gewinnrücklagen/bilanzielles Eigenkapital

Bilanzkurs

= bilanzielles Eigenkapital/gezeichnetes Kapital



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Finanzierungsanalyse

ordentliches Betriebsergebnis

= Jahresüberschuss + bezahlte Zinsen - erhaltene Zinsen + bezahlte Steuern

Kreditanspannung

= Wechselverbindlichkeiten/Warenschulden,

Obligobelastung

= Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB/Gesamtkapital,



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Finanzierungsanalyse

Lieferantenziel

= durchschnittlicher Bestand an Waren schulden x 360)/Wareneingang.



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Finanzierungsanalyse

Hebeleffekt = Leverageeffekt

Im Falle des **positiven Hebels** gilt: wenn der **Verschuldungsgrad steigt**, so **steigt die Eigenkapitalrendite**.

Aber...

Wenn er fällt, so fällt die Eigenkapitalrendite.

Beim negativen Hebel hingegen ist es genau umgekehrt: wenn der Verschuldungsgrad steigt, fällt die Eigenkapitalrendite. Sie fällt, wenn der Verschuldungsgrad steigt.



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Liquiditätsanalyse

Hier geht es darum, zu erkennen, ob das **langfristige Vermögen langfristig finanziert** wird. Es gibt folgende Beurteilungskriterien der Liquidität:

langfristiges Vermögen/langfristiges Kapital < 1

und

kurzfristiges Vermögen/kurzfristiges Kapital ≥ 1 .

Wenn diese Regeln eingehalten werden, dann ist der **Kapitalbindungszeitraum nicht länger als der Kapitalüberlassungszeitraum.**



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Liquiditätsanalyse

In der Bankenwelt existieren insbes. folgende Liquiditätsgrade

Liquidität 1. Grades = Zahlungsmittel/kurzfristige Verbindlichkeiten

Liquidität 2. Grades = monetäres Umlaufvermögen/kurzfristige Verbindlichkeit

Liquidität 3. Grades = (kurzfristiges) Umlaufvermögen/kurzfristige Verbindlichkeit



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Rol

Rol = **Umsatzrentabilität x Umschlagshäufigkeit** des durchschnittlichen betriebsnotwendigen Kapitals

Aus den beiden Faktoren „Umsatzrentabilität“ und „Umschlagshäufigkeit des betriebsnotwendigen Kapitals“ **ergibt sich die Betriebsrentabilität**, welche der Rol im Ergebnis aufzeigt.

Hiermit wird **die Rendite** gemessen und zwar **am Erfolg im Verhältnis zum eingesetzten Kapital**



▶ 2. Jahresabschlussanalyse

Rol

Die Erfolgsmarge (Erfolg/Umsatz) resultiert aus den gesamten betrieblichen Aktivitäten.

Eine effiziente Verwendung von Kapital lässt sich umfassend am Kapitalumschlag (Umsatz/Kapitaleinsatz) ablesen.





▶ 2. Jahresabschlussanalyse

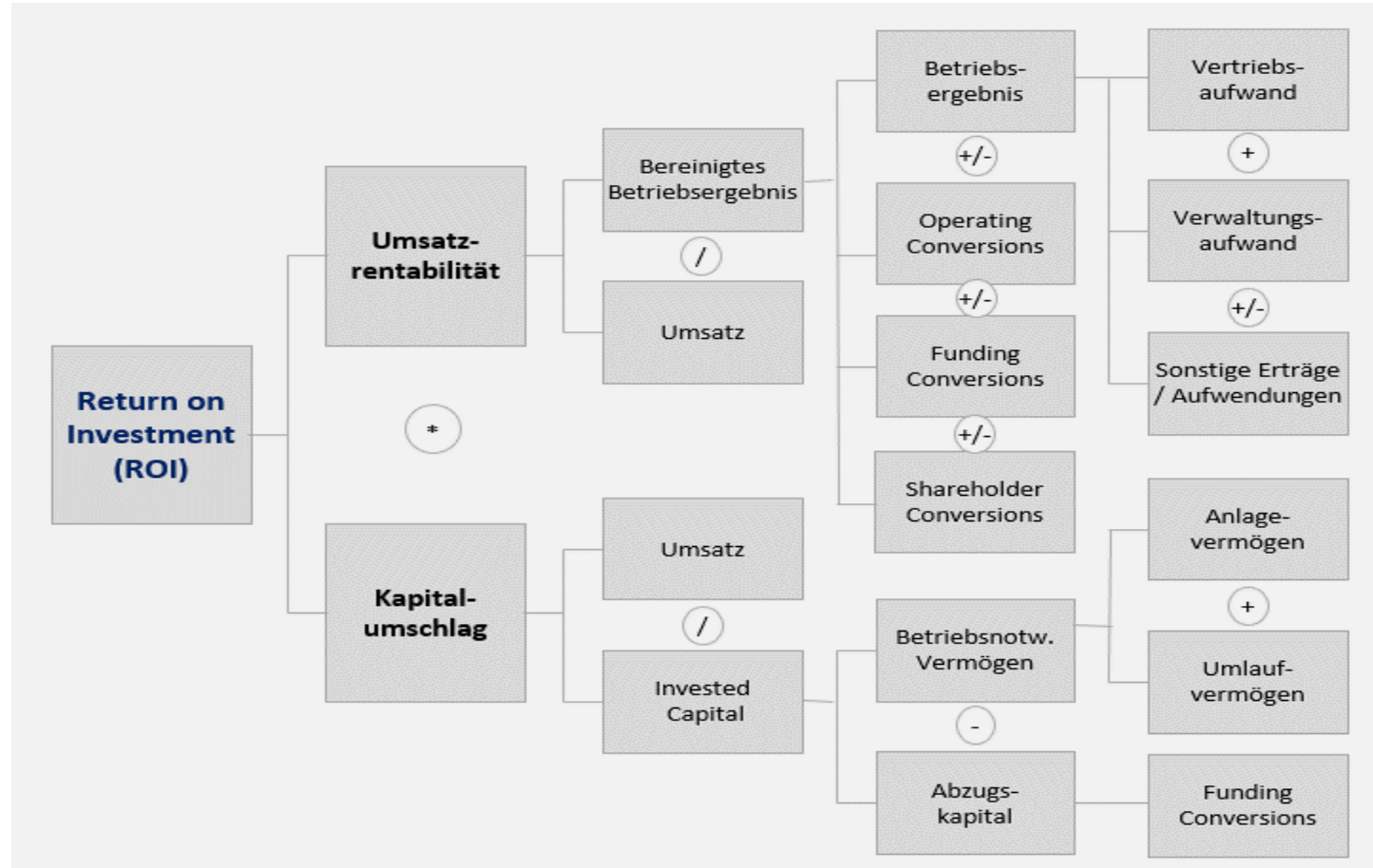
Die Entwicklung des **ersten Kennzahlensystems** geht bis ins Jahr **1919** zurück, als das amerikanische **Chemieunternehmen Dupont** das „**Dupont System of Financial Control**“ entwickelte.

Ausgangspunkt ist die **Aufspaltung des ROI** in den Kennzahlen **Umsatzrentabilität** und **Kapitalumschlag**.

Die **weitere Untergliederung** gibt Auskunft über die **Zusammensetzung der Erfolge bzw. des Kapitaleinsatzes**.



▶ 2. Jahresabschlussanalyse



Vgl.:
https://de.wikipedia.org/wiki/Return_on_Investment



▶ 3. Kennzahlen

Analyse

Ist gibt die

- finanzwirtschaftliche Analyse und die
- ertragswirtschaftliche Analyse.



▶ 3. Kennzahlen

Analyse

Bei der finanzwirtschaftlichen Analyse werden Größen aus der Bilanz zu Kennzahlen verdichtet.

Hierbei gibt es unterschiedliche Arten von Kennzahlen:

- Gliederungszahlen,
- Beziehungszahlen und
- Indexzahlen.



▶ 3. Kennzahlen

Analyse

- **Gliederungszahlen:** Bei Gliederungszahlen wird eine Teilgröße zu einer ihr übergeordneten Größe ins Verhältnis gesetzt, z.B. Eigenkapitalquote als Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital.
- **Beziehungszahlen:** Eine Beziehungszahl hingegen setzt eine Größe zu einer materiell anderen Größe ins Verhältnis, der Zähler ist also keine Teilmenge des Nenners, z.B.: Verschuldungsgrad als Fremdkapital zu Eigenkapital



▶ 3. Kennzahlen

Analyse

- **Indexzahlen:** Indexzahlen wiederum geben die zeitliche Entwicklung ein und derselben Größe an, z.B.: Das Eigenkapital hat in 2020 im Vergleich zur Bilanz 2021 um einen Wert von 12% zugenommen.



Jahresabschlüsse aufbereiten und auswerten

